

Kinderbereiche im Garten gestalten: Vortrag in der Ökologiestation

Natur kommt im Siedlungsraum immer weniger vor. Kindern fehlt die Möglichkeit, Tiere und Pflanzen zu erleben. Das tägliche Naturempfinden im Hausgarten wird damit noch wichtiger. Peter Rogge zeigt am Dienstag, 27. November, Möglichkeiten auf, wie auch der kleinste Garten kindgerecht gestaltet werden kann.

Neben Beispielen und praktischen Tipps kann auch auf die individuelle Situation der Teilnehmer eingegangen werden. Eine Anmeldung für die zweistündige Veranstaltung, die um 19.00 Uhr beginnt und 5,00 € pro Teilnehmer kostet, ist bis zum 22. November unter 0 23 89 – 98 09 11 (auch Anrufbeantworter) beim Umweltzentrum Westfalen möglich.

Vorbereitungstreffen für Aktion zum Weltklimatag

Das überparteiliches Wahlbündnis BergAUF Bergkamen lädt am Freitag, 23. November, um 18 Uhr ein zu einem Vorbereitungstreffen für eine gemeinsame Aktion anlässlich des Weltklimatags am 8. Dezember. Veranstaltungsort ist der BergAUF-Treff, Jahnstraße 93, in Oberaden. Eingeladen sind alle Umweltgruppen – und Verbände, Bürgerinitiativen, Kirchen, Parteien, Gewerkschaften und Einzelpersonen.

Wasserfreunde besuchen Dewsbury Swimming Club



TuRa-Wasserfreunde in England.

Unter dem Motto: „ AUF NACH ENGLAND“ fuhren 19 Schwimmerinnen und Schwimmer der Wasserfreunde TuRa Bergkamen in der ersten Herbstferienwoche nach Dewsbury. Seit 32 Jahren findet dieser jährliche Austausch mit dem Dewsbury Swimming Club statt. Eine Tradition, auf die beide Vereine sehr stolz sind. Über die Jahre sind viele Freundschaften entstanden und so fiebern viele Teilnehmer dem alljährlichen Wiedersehen in jedem Herbst entgegen. Wie auch schon in den Jahren zuvor, waren alle Teilnehmer/-innen in Gastfamilien untergebracht.

Die insgesamt 25 Teilnehmer hatten eine interessante Woche mit einem sehr schönen Programm sowohl für die jungen als auch für die erwachsenen Gäste und ihre Gastgeber, wobei vom Schwimmen über gemeinsame Ausflüge bis zum gemütlichen Beisammensein alles geboten wurde. Das Foto entstand beim Besuch der Speedwell Kavernen, wo alle mit einem Boot durch unterirdische Höhlen gefahren sind.

Der Abschied fiel auch dieses Mal allen wieder sehr schwer und so freuen sie sich natürlich schon auf eine ereignisreiche gemeinsame Woche Ende Oktober 2019 in Bergkamen.

Für Freunde der härteren Klänge: Mixed Tunes im Yellowstone



Sleeping God aus dem östlichen Ruhrgebiet. Foto: Leif Gryden

Am kommenden Freitag, 16. November, laden Sleeping God und

Fighting Chance zu einer bunten Party ein, die besonders Freunde härterer Klänge in all ihren Facetten ansprechen wird. Das Konzert im Soundclub des JZ Yellowstone wird in Zusammenarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen des Workshops „Konzertgruppe“ in Kooperation mit der Jugendkunstschule Bergkamen und Horror Business Records organisiert.

Der Abend wird durch nationale Hauptacts und Supports aus der Region abgerundet. Diverse Spielarten des Hardcore sind vertreten, mit Anleihen an die Musikstile Punkrock, Alternativerock und Metal.

Sonic Skies aus Hameln haben in diesem Jahr das Debüt „Drifter“ veröffentlicht, welches sehr gut von der Musikpresse aufgenommen wurde. Die Band spielt auf den ersten Blick klassischen Metalcore, kann aber mit einer lange nicht dagewesenen Frische und hymnischen Melodien neue Akzente in der festgefahrenen Szene setzen. Nach einer kleinen deutschlandweiten Tour macht die sympathische Band nun Halt in Bergkamen, um sich hier mit einprägsamen Riffs und eindringlichen Texten dem Publikum zu präsentieren.

Sleeping God aus dem östlichen Ruhrgebiet haben schon öfter ein Gastspiel im Yellowstone gehabt. Seit Anfang letzten Jahres hat die Band an ihrem Debüt „Sad & Done“ gearbeitet. Verstärkt durch einen neuen Bassisten hat sich Band weiterentwickelt. Die einzelnen Instrumente und Vocals haben nun mehr Raum. Sie pendeln zwischen dunklen, harten Passagen und zerbrechlichen Melodien, ohne die Post Hardcore-Einflüsse zu vernachlässigen. Die Band orientiert sich am Black Metal, wie auch am Doom. Abgerundet werden die Auftritte der vier Musiker durch eine mitreißende Performance.

Fighting Chance aus Dortmund sind ebenfalls keine Unbekannten im Soundclub. Die Dortmunder Szenegröße hat die Songs ihrer Debüt-CD „Lightsout, im Gepäck. Die fünf Musiker landen mit ihrem Mix aus mitreißender Hardcore-Euphorie und aggressiven

Klängen einen Volltreffer.

Relations kommen aus Arnsberg. Ihr Debüt-Album „From Birth to Death“ besticht durch eine aggressive Mischung aus Up-Tempo-Parts, die sich mit stampfenden Grooves und düsteren Melodien abwechseln. Fans von Terror oder auch Nasty kommen hierbei voll auf ihre Kosten.

Dying Breed stammen aus Dillenburg. Sie eröffnen den Abend mit ihrem Melodic Hardcore, der sich durch melodische Riffs, wuchtige Drums und tiefgehende Lyrics auszeichnet. Mit dabei haben die fünf jungen Musiker ihre EP „World`s Grave“.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung beträgt 5,00 €. Start ist um 20.00 Uhr. Die Türen zum gemütlichen Chillen öffnen sich bereits um 19.00 Uhr.

Hip Hop: Der Deutsche Meister kommt aus Bergkamen!



Am vergangenen Wochenende fand die Deutsche Meisterschaft des DTHO Verbandes statt. Dort messen sich jedes Jahr verschiedenste Tanzgruppen, aus den Bereichen Hip Hop und Videoclip, miteinander. In verschiedenen Kategorien, wie Solo, Duo, Small Group und Formation, konnte man sich den Meistertitel ertanzen. Nachdem die Bergkamener Hip Hop Gruppe „WTB?!“, aus der Tanzschule Dancers Home, schon im August bei der Westdeutschen Meisterschaft, sich den Vize-Titel holen konnte, gab es dieses Mal Gold für die Bergkamener Tanzgruppe, in der Kategorie Small Group (Gruppen bis 7 Tänzerinnen/Tänzer).

Somit geht der Deutsche Meistertitel nach Bergkamen!

Viele Stunden Training und Vorbereitungen haben sich gelohnt.

„Wir sind sehr glücklich und werden weiter hart trainieren um den Titel nächstes Jahr verteidigen zu können. Wir möchten aber auch in anderen Kategorien Erfolg haben und trainieren schon fleißig den Nachwuchs, der auch nächstes Jahr an den Start gehen soll“ (Rudi Boger, Trainer der Gruppe „WTB?!“ und Inhaber der Tanzschule Dancers Home).

Die Tanzschule Dancers Home sucht immer Verstärkung für Ihre Meisterschaftsgruppen. Man sollte allerdings Tanz und - Auftrittserfahrung mitbringen. Wer aber erst anfangen möchte zu Tanzen, für den gibt es extra Kurse, bei denen alle willkommen sind.

Bayer-Auszubildende Melisa Nacar absolvierte Praktikum in Irland: „Es ist total spannend, im Ausland zu arbeiten“



Freiwillig zur Arbeit ins Ausland: Acht Jugendliche – unter ihnen die Bayer-Auszubildende Melisa Nacar (vorne, 2. v. l.) – erhielten als Anerkennung den „Europass“. Foto: Bayer AG

Melisa Nacar ist Auszubildende bei Bayer. Eigentlich wollte die angehende Kauffrau für Büromanagement im Anschluss an ihre Ausbildung ein Studium beginnen. Nach drei Wochen in Irland ist nun aber alles anders: „Jetzt überlege ich, für Bayer im Ausland zu arbeiten“, so die 21-jährige Lünerin. Die Begeisterung, mit der sie von ihrem Aufenthalt auf der grünen Insel berichtet, ist fast mit Händen zu greifen. Dabei war die Reise alles andere als Urlaub.

„Ich habe das wirkliche Leben dort kennengelernt“, sagt Melisa Nacar über ihre Zeit in Irland. Untergebracht in einer herzlichen Gastfamilie, war ihr Alltag durch und durch von dem anfangs fremden Land geprägt. „Mein Englisch hat sich dadurch deutlich gebessert“, bilanziert sie nach der Reise, die über das Lippe-Berufskolleg in Lünen erfolgte und durch das Erasmus-Plus-Programm der EU für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport ermöglicht wurde.

In der ersten Woche erfolgte ein Intensivsprachkurs, dann ging es direkt ins Berufsleben. „Es war immer so schade, wenn mir die passenden Vokabeln fehlten. Das will ich jetzt ändern, damit ich mich mit den Menschen noch besser verständigen kann“, sagt Melisa Nacar. Denn was im direkten Gespräch aufgrund von Mimik und Gestik des Gegenübers leicht erschien, war am Telefon im Praktikumsbetrieb richtig schwierig. „Die Iren sprechen unglaublich schnell. Ich war immer froh, wenn ein anderer ans Telefon ging“, gibt sie lachend zu.

Melisa Nacar arbeitete bei einem Wirtschaftsberatungsunternehmen in Dublin. „Meine Hauptaufgabe bestand darin, die Rechnungen, die die Klienten einreichten, in das System einzupflegen, brutto und netto auszurechnen und Excel-Tabellen zu führen“, beschreibt sie ihren Arbeitsbereich. „Ich hatte immer etwas zu tun, denn es haben

sich alle bemüht, dass ich da nicht nur rumsitze.“ Die typisch deutschen Eigenschaften, die Melisa mitbrachte, beeindruckten die Iren. „Sie meinten immer, ich wäre sehr organisiert“, erzählt Melisa lachend. „Dabei habe ich doch nur aufgeräumt.“ So, wie sie es auch aus Deutschland kannte. Aber so straff durchgeplant seien die Iren nicht, hat sie festgestellt. „Da ist nichts abgeheftet. Es geht alles etwas entspannter zu.“

Abseits der Arbeit hatte Melisa Nacar genügend Zeit, das Land zu erkunden. Dazu gehörte auch das klassische Tourismusprogramm wie Cliffs of Moher, Bootsfahrten und Sightseeing in Dublin. Doch auch andere Dinge bekam Melisa Nacar mit. „Es war einfach toll. Ich kann mir jetzt sehr gut vorstellen, zumindest zeitweise im Ausland zu leben und zu arbeiten und bin unfassbar dankbar, dass mir Bayer dieses Auslandspraktikum ermöglicht hat.“ Das endete für sie auch noch mit einer netten Überraschung: „Ich bekam ein Abschiedsgeschenk von den irischen Arbeitskollegen. Und damit hatte ich überhaupt nicht gerechnet.“

Gesprächsrunde zum Thema „Flutung des Ruhrgebiets mit Giftwasser“

Die MLPD Ortsgruppe Bergkamen-Lünen lädt am Freitag, 16. November, um 19 Uhr zu einer Gesprächsrunde zum Thema „Flutung des Ruhrgebiets mit Giftwasser – wer will das?“ ein. Diese Veranstaltung findet im „BergAUF-Treff“, Jahnstraße 93, Bergkamen-Oberaden, statt. Eintritt: 1 Euro.

Dazu schreibt Tobias Thylmann, der diese Gesprächsrunde moderieren wird: „der Anstieg des Grubenwassers auf den

hiesigen Bergwerken scheint für die RAG beschlossene Sache. Und damit die Flutung des hochgiftigen Sondermülls, der unter Tage gelagert ist. Laut Aussage der Bezirksregierung Arnsberg sind dies allein auf Haus Aden „75.600 t besonders überwachungsbedürftige Reststoffe“. In der Flutung der Bergwerke sieht die MLPD eine große Gefahr für die Menschen in Bergkamen und im ganzen Ruhrgebiet.“

Familienzentren laden ein zum Bühnenprogramm „ErziehungsREVOLUTION“ mit Daniel Duddek



Die große Veranstaltung der Familienzentren in Bergkamen mit Daniel Duddek am 20.11 im Studiotheater in Bergkamen rückt immer näher. Restkarten können für 5€ im Familienbüro in

Bergkamen erworben werden. Wer kurz entschlossen ist muss hoffen an der Abendkasse noch Karten ergattern zu können.

Die Bergkamener Familienzentren haben sich zusammengetan und gemeinsam eine große Veranstaltung am Dienstag, 20. November, ab 19 Uhr im studio theater mit Daniel Duddek organisiert. Mit dem Titel „ErziehungsREVOLUTION“ bietet er ein Bühnenprogramm für Eltern, die Erziehung ernst aber auch mit Humor nehmen.

Über seine Show heißt es auf seiner Homepage:

„ErziehungsRevolution! Das Bühnenprogramm für Eltern die den Familienalltag ernst, aber auch mit Humor nehmen.

Es ist ein Abend für Menschen die Kinder stark machen fürs Leben, sich weiterentwickeln und dabei Spaß haben wollen.

Du lernst pointierten und unterhaltsam 5 Methoden kennen, die dein denken über Erziehung, dein Handeln und somit den Familienalltag revolutionieren. Daniel Duddek, Vater, Erzieher, Coach und Autor verließ die schiefe Bahn im Jahr 2004 durch eine glückliche Wendung und steht seitdem für eine Sache auf. Kinder stark für die Zukunft machen. Mit Humor, guter Stimmung und klaren Konzepten.

Du erlebst eine Mischung aus Vortrag, Comedy und Entertainment, rund um das Thema Erziehung. Nicht schulklug, sondern strassenschlau. Nimm klare Konzepte für deine Familie mit nach Hause und lache einfach mal herzlich über die großen und kleinen Sorgen des Alltages. Denn Lachen ist manchmal die beste Medizin!

Daniel Duddek, Vater, Gründer von „Stark auch ohne Muckis“, Erzieher und Autor. Seine Vergangenheit auf der schiefen Bahn endete im Jahr 2004 durch eine glückliche Wendung. Seitdem brennt er dafür, Kinder stark für die Zukunft zu machen und Harmonie in sovielen Familien wie möglich zu bringen. Nicht schulklug, sondern strassenschlau. Gewissenhaft, aber mit Humor und guter Stimmung.

Seine Vorträge und Shows sind pures Entertainment, mit Fokus

auf Methoden die im Alltag wirklich etwas verändern.“

Erster Chef der Willy-Brandt-Gesamtschule Manfred Jaeger ist 72-jährig gestorben

Manfred Jaeger, der Gründungsdirektor der Bergkamener Willy-Brandt-Gesamtschule, ist am 6. November im Alter von 72 Jahren gestorben. Er leitete die Schule 23 Jahre lang von 1988 bis 2011.

Davor war Manfred Jaeger didaktischer Leiter an einer Kamener Gesamtschule und, als es konkret um die personelle Ausstattung der Bergkamener Gesamtschule ging, auch Wunschkandidat für den Chefsessel. Er durfte sich die Lehrerinnen und Lehrer für das erste 12-köpfige Kollegium selbst aussuchen. 180 Schüler wurden in den ersten 5. Jahrgang aufgenommen. Es hätten auch viel mehr sein können, doch das ging nicht. Zu Jaegers sicherlich unangenehmen Aufgaben gehörte es über viele Jahre, Schülerinnen und Schüler abweisen zu müssen, weil für sie kein Platz an der Willy-Brandt-Gesamtschule vorhanden war.

Manfred Jaeger gehörte stets zu den streitbaren Verfechtern der Gesamtschule – im Allgemeinen und der in Bergkamen insbesondere. Deshalb war auch die Schulaufsicht manchmal verärgert über ihn, beispielsweise dann, wenn er öffentlich mehr Lehrkräfte für seine Schule gefordert hatte.

Lehrer und dann auch noch Leiter einer Schule zu werden, das war nicht sein ursprünglicher Lebensplan. 1966 begann er ein Theologiestudium in Münster mit dem Ziel, Priester zu werden. Nachdem er seine spätere Ehefrau Angelika kennengelernt hatte,

justierte er seinen Weg neu. Er wurde Lehrer für Religion und Sozialwissenschaften. Und das zurückblickend mit großen Erfolg.

Zu Beginn der Sommerferien 2011 räumte Manfred Jaeger sein Büro in der Willy-Brandt-Gesamtschule, um es seiner Nachfolgerin Ilka Detampel zu übergeben. Auch als Pensionär hatte noch einiges vor. Seinem Hobby Schach frönen und einen Krimi schreiben. Ob es zum Letzteren gekommen ist, wissen wir leider nicht.

Zwei versuchte Raubüberfälle auf Schüler – Jugendliche Täter bedrohten ihre Opfer jeweils mit einem Messer

Am Dienstag haben Unbekannte versucht, Wertsachen von zwei Schülern zu stehlen. Die erste Tat spielte sich auf der Hochstraße in Bergkamen-Mitte ab und die zweite nicht ganz zwei Stunden später im Bereich des Rathausplatzes.

Gegen 11.00 Uhr befand sich ein 11-jähriger Junge auf dem Heimweg von der Gesamtschule in Richtung Ebertstraße. Auf der Hochstraße wurde er von einem Jugendlichen angesprochen, beleidigt und nach Geld gefragt. Als er sagte, dass er nichts dabei habe, wollte der Unbekannte den Rucksack des Schülers nehmen. Dieser zog sich zurück, worauf der Ältere ein Messer aus der Jacke zog und das zeigte.

Als eine Frau hinzukam, flüchtete der Verdächtige mit einem weiteren Jugendlichen, der auf der anderen Straßenseite

wartete. Beide entfernten sich mit Fahrrädern in Richtung
Präsidentenstraße.

Die Jugendlichen werden auf etwa 15 – 16 Jahre geschätzt.
Derjenige mit dem Messer hatte blonde Locken und war dünn. Er
hatte ein weißes Jungenfahrrad. Der zweite, der nur wartete,
hatte dunkelbraune Haare mit blonden Strähnen. Er hatte eine
Kapuze auf und ebenfalls ein weißes Rad.

Gegen 12.45 Uhr wurde ein 13-jähriger Schüler am Rathausplatz
ebenfalls von zwei Jugendlichen bedroht. Er hielt sich dort
mit einer Bekannten auf, als sie auf die Täter trafen. Einer
von ihnen forderte den 13-jährigen auf, seine Taschen zu
leeren. Als dieser das ablehnte und weiterging, wurde er von
dem Wortführer getreten und geschubst. Zwischenzeitlich holte
er ein gelbes Taschenmesser aus seiner Tasche und hielt es in
Richtung des Schülers. Das Messer steckte er anschließend
wieder weg, packte den Schüler am Kragen und beleidigte ihn.
Der rannte dann weg, wurde aber von dem Jugendlichen verfolgt
und eingeholt. Er wurde nun nochmals getreten und geschubst,
bis der Unbekannte mit einem Fahrrad flüchtete.

Beschrieben wird der Verdächtige mit dem Messer als etwa 15
Jahre mit braun-schwarzen, nach hinten gegelten, kurzen
Haaren. Er hatte einen schwarzen Pullover und eine schwarze
Hose an. Bei dem Fahrrad handelte es sich um ein normales
schwarz-graues Rad mit Stange. Der zweite Jugendliche hat nur
dabei gestanden. Er hatte schwarze Haare und war ebenfalls
etwa 15 Jahre. Bekleidet war er mit einer Winterjacke und
einem rot-schwarzen Karohemd. Dazu trug er eine schwarze Hose.
Erbeutet haben die beiden nichts.

Wer hat die Vorfälle beobachtet? Hinweise bitte an die Polizei
in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Jobcenter: IT- Störung ist behoben

Die bundesweite IT-Störung, von der auch das Jobcenter in Bergkamen betroffen war, konnte mittlerweile behoben werden.

Kundenvorsprachen können wieder regulär zu den geltenden Öffnungszeiten (siehe hierzu www.jobcenter-kreis-unna.de) stattfinden. Das teilt aktuell das Jobcenter Kreis Unna mit.